



## Presseinformation

Zu den öffentlichen Äußerungen von Bürgermeister Klaus E. Temmen nehmen wir wie folgt Stellung:

*Zitat Temmen: Die Petition suggeriert Dinge die schlicht und ergreifend nicht stimmen.*

Hier wird suggeriert, dass die Petition fehlerhaft sei. Das ist nicht der Fall. Die Petition richtet sich ausschließlich gegen die im Entwurf des Bebauungsplans genannten Dimensionen. Ob ein Entwickler anschließend niedriger baut, ist zurzeit nicht relevant. Im Übrigen wäre auch einen Baukörper von 21,5 Metern deutlich zu hoch.

*Zitat Temmen: Es wird keinen 23 Meter hohen und von den Initiatoren der Petition unsachlich und abwertend als „Bettenturm“ bezeichneten Gebäudekomplex am Bahnhof geben, sondern es wird ein hochwertiges Ensemble aus einem Musiksaal, einer Bildungseinrichtung und ein internationales Hotel entstehen, das inhaltlich und architektonisch Maßstäbe setzt.*

Die Hochwertigkeit der Bebauung durch ein 3-Sterne-Hotel darf bezweifelt werden, ist jedoch Geschmackssache und sollte somit jedem Einzelnen überlassen werden. Da zudem noch kein Vertrag mit einem „internationalen“ Hotel geschlossen ist, kann dort auch ein MotelOne, Holiday Inn Express oder Intercity Hotel entstehen.

*Zitat Temmen: ...Die Petition hat keinen formal rechtlichen Charakter und auch keine rechtlichen Auswirkungen. Sie soll aus meiner Sicht dazu dienen, im Rahmen der heranrückenden Kommunalwahl am 06. März 2016, Druck auf die politisch Verantwortlichen und die Parteien aufzubauen und sie suggeriert den Bürgerinnen und Bürgern eine formal nicht vorhandene Einflussmöglichkeit.*

Die Petition suggeriert an keiner Stelle eine juristische Einflussmöglichkeit, zudem wird darauf hingewiesen, dass und warum es kein Bürgerbegehren/-entscheid ist (siehe auch <http://www.perspektiven-kronberg.de/#!haeufig-gestellte-fragen-faq/c1gcy>). Die Unterzeichner sehen darin eine der wenigen Möglichkeiten, ihre Meinung zu äußern. Den zeitlichen Zusammenhang mit den Kommunalwahlen stellt Herr Temmen her, das Timing lag jedoch in den Händen der Stadt.

Die Stadtverordneten haben nun die Möglichkeit, davon Kenntnis zu nehmen, dass es erheblichen Widerstand in der Bevölkerung gibt. Dies wird von einigen Stadtverordneten nach eigenem Bekunden positiv gesehen, auch wenn sie der Petition in der Sache nicht folgen. Gleichwohl erkennen sie das Interesse und Engagement der Bürger an und begrüßen dies. Als Bürgermeister wäre Herr Temmen gut beraten, dies auch zu tun, anstatt zu versuchen, die Bürger mit einer entsprechenden Pressestellungnahme in ein schlechtes Licht zu rücken.

*Zitat Temmen: Die Petition schadet der Stadt Kronberg im Taunus in der externen Wahrnehmung.*

Wie kann Herr Temmen dies belegen? Die positiven Rückmeldungen vieler Bürger oder auch entsetzten Äußerungen derer, die erstmals von den konkreten Plänen erfahren, geben ein anderes Bild. Was ist bitte schlecht daran, wenn sich auch Bürger mit Bauplanung befassen, die sich derzeit im Offenlegungsprozess befindet und bei der das Baugesetzbuch den Bürgern offiziell die Möglichkeit zur Stellungnahme einräumt? Es ist je gerade das Ziel, irreversible Schäden von Kronberg abzuwenden.

*Zitat Temmen: Wir haben einen mehrjährigen Prozess durchlaufen, der unter Beteiligung von Bürgern, Experten und den politisch Verantwortlichen stattgefunden hat. Die Quartiersentwicklung und die Architektur waren u.a. Gegenstand von zwei Bürgerversammlungen, außerdem waren z.B. auch alle Parteien am städtebaulichen Wettbewerb beteiligt und haben alle dem Siegerentwurf zugestimmt.*

**Für die Bürger gab es bisher keinerlei Möglichkeit, ihre Einwände zu erheben. Bekanntermaßen wurde das Projekt von Anfang an in der Bevölkerung, aber auch in der Stadtverordnetenversammlung, kontrovers diskutiert.**

*Zitat Temmen: ...Die Petition richtet sich zwar vordergründig gegen die geplante Hotelbebauung, ist aus meiner Sicht aber ein „Trojaner“, um auch die Pläne zum Kammermusiksaal, dem Studien- und Verwaltungszentrum der Kronberg Academy und der geplanten und dringend benötigten Wohnbebauung am Bahnhofsareal ins Stocken oder gar zum Scheitern zu bringen. Letzteres wäre ein irreversibler Schaden für die gesamte Stadtentwicklung.*

**Dies ist eine weitere unsachliche Unterstellung. Die Initiatoren haben der KA gegenüber und auch in der Öffentlichkeit deutlich zum Ausdruck gebracht, dass sie gegen deren Pläne nichts einzuwenden haben und verhindern wollen, dass diese mit einem fragwürdigen Hotelbau in Verbindung gebracht werden. Die Petition richtet sich ausschließlich gegen die Höhe des Hotels sowie den Wegfall der Park&Ride-Parkplätze. Die vorgesehene Bebauung ist irreversibel.**

Kronberg, 9.10.2015

PERSPEKTIVEN für KRONBERG

Berthold Hackl

E-Mail: [kontakt@perspektiven-kronberg.de](mailto:kontakt@perspektiven-kronberg.de)

[www.perspektiven-kronberg.de](http://www.perspektiven-kronberg.de)